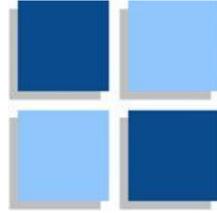


Evangelisch
in Geseke



blickkontakt



Juni
Juli
August
2025

Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde Geseke

Ausgabe 3 - 2025

Liebe Leserinnen und Leser!

>> Aus einem
kleinkarierten
Haufen
Nervensägen macht
Gott die
Gemeinschaft der
Heiligen.<<

Was für ein Satz! Als Hanna Reichel ihn in der Predigt des Abschlussgottesdienstes des **39. Evangelischen Kirchentages in Hannover** sagte, wusste ich: Das ist ein Satz, der prägt sich ein! Das sind Worte, die hängen bleiben. Die den Kirchentag überdauern, die wir nach Hause in unsere Gemeinden mitnehmen können.

Ja, wir sind ein **kleinkariert** **Haufen** (auch wenn wir das natürlich nicht gern hören): Anstatt miteinander mit aller Kraft darum zu ringen, welches Profil unsere Gemeinde haben muss, um uns nicht in der Bedeutungslosigkeit aufzulösen, verlieren wir uns im Kleinklein, in kräftezehrenden Rangeleien und Machtspielchen, kleinlichen

Eifersüchteleien, manchmal auch in zerstörerischen Grabenkämpfen. Anstatt uns ernsthaft damit zu beschäftigen, was einerseits bleiben kann, andererseits über Bord geworfen werden muss, bleiben wir stehen und schauen wehmütig und klagend zurück auf frühere Zeiten, in denen sowieso alles besser war.

Kleinkariert und Nervensägen! Ja, ich glaube auch, dass wir Gott ziemlich oft auf die Nerven fallen. Aus den vielen biblischen Geschichten wissen wir das. Was ist uns doch alles wichtig, hängen es hoch auf. Was erscheint uns doch alles unverzichtbar! Schauen wir dagegen über den Tellerrand, bekommen wir neue Ein- und Aussichten, manchmal auch einen anderen Blickwinkel. Wie oft sind wir uns selbst genug. An Elendsorten und Menschen in Not gehen wir vorüber. Wir glauben, wir seien weltoffen und bereit, jeden aufzunehmen. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus: Kommt jemand zu uns und steckt vorsichtig seine Nase bei uns hinein, dann bekommt er bald zu hören, was alles nicht geht. Sind vermeintlich Fremde bei uns wirklich erwünscht?

Auf dem Kirchentag habe ich eindringliche Worte zu verstecktem Rassismus in unseren Gemeinden gehört. Das hat mir doch sehr zu denken gegeben. So schaue ich jetzt mit anderen Augen auf unsere Gemeinde und frage mich, wie gastfreundlich wir wirklich sind. In

A u g e n b l i c k

Hannover wurde mir der Spiegel von Menschen mit Migrationshintergrund und mit unübersehbar anderem als "deutschen" Aussehen vor Augen gehalten: Wir bleiben lieber unter uns, anstatt die Türen und die Herzen weit offen zu halten.

Wir machen doch schon genug, mögen wir sagen: Unser Haus haben wir geöffnet für Sprachkurse, bei uns finden Flüchtlinge im Kirchenasyl Schutz vor der Abschiebung in unmenschliche Verhältnisse. Jetzt haben auch noch die Knallfrösche – Menschen mit Beeinträchtigungen – einen Platz im Gemeindezentrum gefunden. Ist das nicht schon genug? Reicht es nicht? Machen wir da nicht schon mehr als andere?

In Hannover bekamen wir zu hören: Nein, das reicht nicht! Es braucht noch viel mehr. Es braucht keine Gemeinden, die andere in ihren Gebäuden neben sich nur dulden, ihnen großzügig Platz einräumen und meinen, sie seien damit tolerant und weltoffen. Es braucht ein echtes Mit- und Ineinander, bunte Gemeinden, in denen jeder und jedem ein Platz zusteht und sich alle vom ersten Tag willkommen fühlen. Das erfordert echtes Umdenken in unseren Köpfen und Herzen.

Das wird eine ganz wichtige Aufgabe für die Zukunft sein, darüber nachzudenken, wie bereit wir in unserer Gemeinde, in den Gruppen sind, für Andere gewohnte und

vertraute Strukturen aufzugeben. Gruppen neigen leider dazu, mit den Jahren zu eingeschworenen Gemeinschaften zu werden, in denen kein Platz für Neue und Neues ist.

Ich habe Ideen aus Hannover für unsere Gemeinde und die Region mitgebracht. Mal sehen, was sich anstoßen und umsetzen lässt. Auf jeden Fall werden wir zeitnah in unseren Gottesdiensten die neuen Lieder singen, die ich in Hannover kennengelernt habe. Neuen Schwung können wir gut gebrauchen. Immer!



Gerade auch für unsere Region! Denn es gab und gibt tiefgreifende und weitreichende Veränderungen in der **WAGE**. Pfarrer Sven Fröhlich hat die Kirchengemeinde Erwitte-Anröchte verlassen und ist landeskirchlicher Pfarrer für Notfallseelsorge geworden. Im September wird Pfarrerin Rebecca Basse ihre Arbeit als Regionalpfarrerin bei uns beenden und sich neuen Aufgaben und Themen zuwenden. (Dazu ist mehr auf der Seite 26 zu lesen). Das bedeutet ein Drittel "Pfarrer*in" weniger! Wir sind dann nur noch zu viert: Pfarrerin Jutta

Schorstein und Pfarrer Uwe Müller in Warstein, Pfarrer Wolfgang Jäger in Erwitte-Anröchte und ich in Geseke. Und auch meine Zeit neigt sich dem Ende entgegen. In etwa zwei Jahren werde ich in den Ruhestand gehen.

Wie soll es weitergehen? Die Veränderungen zwingen uns zum Umdenken. Wir nehmen Abschied von vertrauten Strukturen. Nicht mehr ein oder zwei Pfarrer für eine Gemeinde. Wenn wir in dieser so gewohnten Weise weitermachen, dann geriete eine Gemeinde in echte Schwierigkeiten, wenn sie keine*n Pfarrer*in mehr hat und auch definitiv keine*n neue*n mehr bekommen wird. Um diesem abzusehenden Ungleichgewicht entgegenzutreten, werden wir im Herbst ein Team bilden. Im kirchlichen Sprachjargon heißt es **interprofessionelles Pastoralteam** (kurz IPT).

Was versteckt sich hinter diesem Wortungetüm:

1. In Zukunft betreut und versorgt ein Team gemeinschaftlich mehrere Gemeinden. Die Zuständigkeiten werden neu verteilt. Es gilt nicht mehr der gemeindliche Tellerrand. Wir hoffen, dass in den Gemeinden die Akzeptanz für diese neue Form wächst. Keine Gemeinde hat mehr ihren Pfarrer oder ihre Pfarrerin.

Ein Beispiel: Wir erarbeiten gerade ein neues Konzept für die Konfirmandenarbeit. Von diesem Jahr an soll in den Kirchengemeinden Erwitte-Anröchte

und Geseke EIN Team den Konfirmandenunterricht durchführen. Das ist zunächst eine organisatorische Herausforderung. Dass es aber auch viel Spaß macht, etwas mit den beiden Konfigruppen zusammen zu machen, erleben wir schon seit langem bei der gemeinsamen Konfi-Freizeit und den Konfitagen.



2. In diesem Team werden nicht nur Pfarrer*innen sein, sondern auch Menschen anderer Berufsgruppen. Unser Team wird im August erweitert durch **Katrin Herting**. Sie ist Diakonin. Auf S. 28 stellt sie sich Euch vor. Was sie genau machen wird, steht noch nicht fest, ebenso wenig, welche Aufgaben jede*r Pfarrer*in in Zukunft übernehmen wird. Wenn Katrin Herting bei uns sein wird, werden wir in einem Beratungs- und Klärungsprozess die Aufgaben in den Blick nehmen und verteilen.

Aber wir brauchen auch Euch! Ohne Euch geht es nicht! Wir werden uns alle zusammen den Aufgaben stellen müssen. Ich erlebe viele interessierte und engagierte Menschen. Das macht

Augenblick

mir immer wieder Mut und lässt mich nicht hoffnungslos werden. Ich möchte nicht in das kirchenweite Jammern über unseren Niedergang einstimmen. Ich möchte, dass wir dafür keine Zeit haben, weil wir mit wichtigeren Dingen beschäftigt sind: eine einladende und gastfreundliche Gemeinde zu werden und sein, in der wir einander achten und respektieren, Freude aneinander haben.

Manchmal gibt es bereits diese Momente, in denen es genauso ist, wie ich es mir wünsche: Vergangene Woche war so viel Lebendigkeit nebeneinander im Haus: Unsere Gäste lernten mit Hubertus Cramer Deutsch,

im Therapieraum bereiteten sich schwangere Frauen mit Christina Gerken-Finke auf die Geburt vor. Im Unterrichtsraum und im Garten spielten die "Knallfrösche", in der Kirche probte der Posaunenchor und mittendrin bekamen zwei Paare Tanzunterricht. Wunderbar, dachte ich. So muss es in einem Gemeindehaus zugehen. Lasst uns dafür wacher und aufmerksamer, mutiger und ideenreicher werden. Ich glaube, dass noch viel mehr geht!

In der WhatsApp-Gemeindegruppe haben wir gefragt, was Euch die Gemeinde bedeutet (Wer noch nicht Mitglied ist, kann über den QR-Code unten auf der Seite aufgenommen werden!) Was Euch wichtig ist, könnt Ihr in der Wort-Wolke sehen!

Ich wünsche mir, dass Gott Lust hat, **aus unserem kleinkarierten Haufen Nervensägen die Gemeinschaft der Heiligen zu machen.** Ich bin nicht hoffnungslos!

Eure Kristina Ziemssen



Ev Gemeindezentrum Geseke
WhatsApp-Gruppe



Dinge ändern sich, aber nicht alles hört auf...

Seit 2008 bin ich mit der Evangelischen Kirchengemeinde Geseke verbunden, pfarramtlich verbunden, wie das im Kirchendeutsch heißt. Und was haben wir nicht alles miteinander erlebt?!

Gottesdienste aller Art, Konfirmandenarbeit, Presbyterium, die Gebäude der Gemeinde an einem Standort konzentriert, Feste gefeiert, Musik gemacht – danke an den Posaunenchor für die andauernde Gastfreundschaft –, eine Pfarrerin für die Gemeinde gesucht und gefunden, Menschen an Wendepunkten ihres Lebens begleitet, Bauhöfe, Marktplätze und Feuerwehrautos eingeweiht, das Wachstum der Region von AEG (Anröchte, Erwitte, Geseke) zu WAGE (+ Warstein) mitgestaltet und manches mehr.

Nun ist es Zeit für Veränderung in meinem Leben. Am 01. März habe ich die landeskirchliche Pfarrstelle für Notfallseelsorge für die Region Südliches Westfalen angetreten und bin seitdem zwischen Soest und Siegen unterwegs, um die Notfallseelsorgesysteme zu unterstützen in dem, was sie brauchen, sei es Aus- und Fortbildung, (Mit-)Leitung

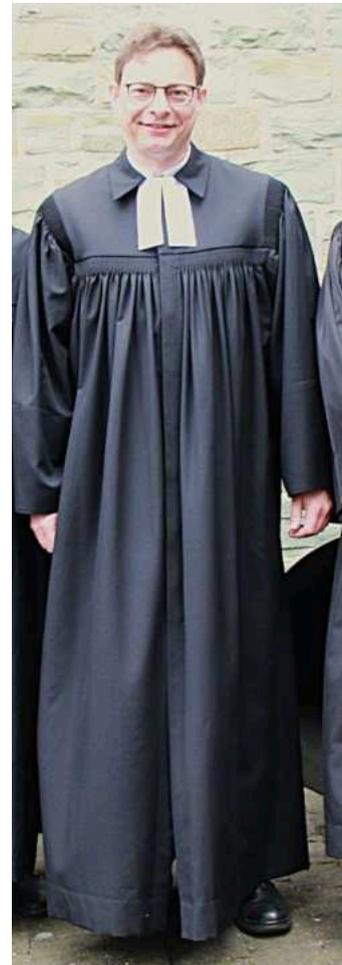
von Gruppen, Hilfe bei Konflikten oder Beratung aller Art.

Am 16. März war in Schwerte die Einführung in die neue Stelle und am 30. März meine Verabschiedung aus der bisherigen Tätigkeit in Anröchte. Aber damit hört nicht alles auf.

Ich fühle mich weiterhin in Geseke wohl und wir haben bereits einige Termine vereinbart, an denen ich in Geseke Gottesdienst feiern darf, damit ich nicht verlerne, wie das geht 😊.

Für alle Unterstützung in den vergangenen Jahren bedanke ich mich herzlich und sage „Bis bald!“

Sven Fröhlich



Taufen - Herzlich willkommen in unserer Gemeinde:

09.03.2025
06.04.2025



Bestattungen - Wir trauern um folgende Gemeindeglieder:

21.02.2025

06.04.2025

09.04.2025



Kirchentag in Hannover



Zum Kirchentag nach Hannover haben sich einige Menschen aus unserer Gemeinde auf den Weg gemacht. Das Programm bot eine bunte Mischung: Gottesdienste in vielfältiger Form, gemeinsames Singen und Beten. Kontroverse Diskussion aktueller politischer und gesellschaftlicher Themen. Zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, dazu die Möglichkeit, die niedersächsische Landeshauptstadt mit ihren naturnahen

Erholungsmöglichkeiten näher kennenzulernen.

Den Teilnehmenden bot sich die Chance, generationenübergreifend Gemeinschaft im Glauben zu erleben. Sowie kulturelle Vielfalt als Bereicherung zu sehen. Mit zahlreichen neuen Eindrücken und Anregungen kehrten die Teilnehmenden zurück.



Gesegnet durch die Tage zu gehen, so viel zu erleben, zu sehen, zu hören, viele Impulse zu bekommen und am Ende gesegnet nach Hause zu fahren.



Von hilfreichen, gut gelaunten "Pfadi's" perfekt geleitet zum Abschiedsgottesdienst



Kirchentagsblick



Eine schöne Mischung aus anregenden Podiums-diskussionen und toller Musik. Das nächste Mal will ich beim ganzen Kirchentag dabei sein 😊.



Der Kirchentag 2025 war für mich ein ganz besonderes Erlebnis. Selten habe ich so viel Glauben, Hoffnung und Gemeinschaft gespürt wie dort. Ich habe mich mitten in dieser großen Menge wohl gefühlt, so wie auch mutig, stark und behertzt.

Bibelarbeit in der Ruine der Aegidienkirche



Die Abschlussandacht am Mittwoch!

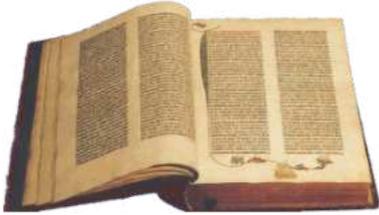


Ich liebe die verschiedenen Gottesdienstformate beim Kirchentag: Mit Brot und Liebe, mit Traubensaft und Zürcher Gebäck – und mit großartiger Musik!

Bibelfrühstück „Der Maler als Interpret der Bibel“

Donnerstag, 17. Juli 2025, 9:00 – 11:15 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum, Auf den Strickern 43



Beim letzten Mal haben wir Michael Triegel, einen Maler der Gegenwart, vorgestellt. Diesmal schauen wir beim Bibelfrühstück „Der Maler als Interpret der Bibel“ einem Maler des 17. Jahrhunderts zu, wie in seiner Zeit biblische Themen in der bildenden Kunst bearbeitet wurden.

Wir genießen zunächst das gemeinsame Frühstück. Danach stellen wir Leben und Werk dieses Malers vor und erkunden seine Art der künstlerischen Darstellung. Zum Schluss betrachten wir eines seiner biblischen Bilder genauer und kommen darüber ins Gespräch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen ihre Ideen zusammen und wir staunen jedes Mal über die Vielfältigkeit der Beiträge. Sie ergänzen das bisherige, vertraute Bibelverständnis, bereichern unsere Gedanken und wirken in den Alltag hinein.



Zum Bibelfrühstück laden wir herzlich ein. Wir beginnen um 9 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum mit dem Frühstück, zu dem bitte jede und jeder etwas mitbringt. Wir sorgen für Kaffee, Tee und Brötchen.

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Juli im Gemeindebüro bei Frau Schlottmann an (Tel. 02942 - 3102).



Wir freuen uns auf Ihr Kommen. - Astrid und Wilfried Tilles

Gruppen und regelmäßige Termine

Die Brücke	jeden 2. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr	Christa Bartmeier 02942-6342
Frauenhilfe	jeden 1. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	Ursula Jürgens 02942-2368
Gospelchor	freitags 19:30 Uhr	Frederik Marx 0160-3080397
Jugendpopchor	dienstags 18:30 Uhr	Paulina Wendland 0160-4574592
Knallfrösche	zweimal im Monat montags 17:30 Uhr	Beate Menge 0176-70715453
Konfis 2026	dienstags 16:00 Uhr	Pfarrerin Ziemssen 02942-5747954
Männerkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat	Hans Sander
Offener Kaffeetreff	letzter Donnerstag im Monat 15:00 Uhr	Katja Greuel 0157-52109710
Posaunenchor	montags 19:30 Uhr freitags 18:30 Uhr	Werner Naundorf 02942-78283
Handarbeitstreff	letzter Mittwoch im Monat 16:30 Uhr	Elsmarie Braun 01573-2620647

Ein Blick in die Konfi-Zeit



Terminblick



JUNI

Mo	02.06.	17:30 Uhr	Knallfrösche: Kegeln bei Uli
		19:00 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe
		19:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
Di	03.06.	16:00 Uhr	Konfi-Zeit
		18:30 Uhr	Jugendpopchor: Probe
Mi	04.06.	15:00 Uhr	Männerkreis: Radtour ab Gemeindezentrum
		15:00 Uhr	Frauenhilfe: Ausflug zum Möhnesee
Fr	06.06.	17:30 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe
		18:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
		19:30 Uhr	Gospelchor: Probe
Di	10.06.	18:30 Uhr	Jugendpopchor: Probe
Mi	11.06.	19:00 Uhr	Die Brücke: Treffen in der Eisdiele
		19:30 Uhr	TanzBar Wechselschritt
Fr	13.06.	17:30 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe
		18:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
		19:30 Uhr	Gospelchor: Probe
Sa	14.06.	10:00 Uhr	Ökumenische Marktkirche: Marktplatz Geseke
Mo	16.06.	17:30 Uhr	Knallfrösche: Kegeln bei Uli
Mo	16.06.	19:00 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe

Terminblick

		19:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
Di	17.06.	16:00 Uhr	Konfi-Zeit
		18:30 Uhr	Jugendpopchor: Probe
Mi	18.06.	15:00 Uhr	Männerkreis: Radtour ab Gemeindezentrum
Fr	20.06.	17:30 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe
		18:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
		19:30 Uhr	Gospelchor: Probe
Mo	23.06.	17:30 Uhr	Knallfrösche: Treffen im Gemeindezentrum
		19:00 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe
		19:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
Di	24.06.	16:00 Uhr	Konfi-Zeit
		18:30 Uhr	Jugendpopchor: Probe
Mi	25.06.	19:30 Uhr	TanzBar Wechselschritt
		16:30 Uhr	Handarbeitstreff
Do	26.06.	15:00 Uhr	Offener Kaffee-Treff
Fr	27.06.	19:30 Uhr	Gospelchor: Probe
		20:15 Uhr	Posaunenchor: Probe in Soest



Menschenkicker mit den Konfis und unseren Gästen

Terminblick



Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

JULI

Mo	30.06.	17:30 Uhr	Knallfrösche: Kegeln bei Uli
		19:00 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe
		19:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
Di	01.07.	16:00 Uhr	Konfi-Zeit
		18:30 Uhr	Jugendpopchor: Probe
Mi	02.07.	15:00 Uhr	Frauenhilfe: Mitgliederversammlung und Grillnachmittag
		18:00 Uhr	Männerkreis: Grillen im Gemeindezentrum
Fr	04.07.	17:30 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe
		18:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
		19:30 Uhr	Gospelchor: Probe
Mo	07.07.	17:30 Uhr	Knallfrösche: Treffen im Gemeindezentrum
		19:00 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe
		19:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
Di	08.07.	18:30 Uhr	Jugendpopchor: Probe
Mi	09.07.	18:30 Uhr	Die Brücke: Fahrradtour nach Holsen
		19:30 Uhr	TanzBar Wechselschritt

Terminblick

Fr	11.07.	17:30 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe
		18:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
		19:30 Uhr	Gospelchor: Probe
Sa	12.07.	10:00 Uhr	Ökumenische Marktkirche: Marktplatz Geseke
Mo	14.07.	15:00 Uhr	Friedhofstreff
		17:30 Uhr	Knallfrösche: Kegeln bei Uli
		19:30 Uhr	Posaunenchor: Gartenprobe
Mi	16.07.	15:00 Uhr	Männerkreis: Radtour ab Gemeindezentrum
Do	17.07.	9:00 Uhr	Ökumenisches Bibelfrühstück
Mo	21.07.	17:30 Uhr	Knallfrösche: Treffen im Gemeindezentrum
		19:30 Uhr	Posaunenchor: Gartenprobe
Mo	28.07.	17:30 Uhr	Knallfrösche: Kegeln bei Uli
		19:30 Uhr	Posaunenchor: Gartenprobe
Mi	30.07.	15:00 Uhr	Männerkreis: Radtour ab Gemeindezentrum
		16:30 Uhr	Handarbeitstreff
Do	31.07.	15:00 Uhr	Offener Kaffee-Treff

AUGUST

Sa	02.08.	10:00 Uhr	Ökumenische Marktkirche: Marktplatz Geseke
Mo	04.08.	17:30 Uhr	Knallfrösche: Treffen im Gemeindezentrum
		19:30 Uhr	Posaunenchor: Gartenprobe
Mo	11.08.	15:00 Uhr	Friedhofstreff
		17:30 Uhr	Knallfrösche: Kegeln bei Uli
		18:00 Uhr	Posaunenchor: Gartenprobe
Mi	13.08.	15:00 Uhr	Männerkreis: Radtour ab Gemeindezentrum

Terminblick

Sa	16.08.	10:00 Uhr	Die Brücke: Fahrt nach Bentfeld
Mo	18.08.	17:30 Uhr	Knallfrösche: Treffen im Gemeindezentrum
		19:30 Uhr	Posaunenchor: Gartenprobe
Mo	25.08.	17:30 Uhr	Knallfrösche: Treffen im Gemeindezentrum
		19:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
Mi	27.08.	15:00 Uhr	Männerkreis: Radtour ab Gemeindezentrum
		16:30 Uhr	Handarbeitstreff
Do	28.08.	15:00 Uhr	Offener Kaffee-Treff "Himmlisches Licht und Chartres-Blau"
Fr	29.08.	17:30 Uhr	Posaunenchor: Jungbläserprobe
		18:30 Uhr	Posaunenchor: Probe
		19:30 Uhr	Gospelchor: Probe

IMPRESSUM

Herausgeber Evangelische Kirchengemeinde Geseke, Auf den Strickern 43, 59590 Geseke

Redaktion: St. Lappe, M. Schlottmann, K. Greuel, U. Jürgens, W. Naundorf, P. Schütte, Pfrin. K. Ziemssen
Kontoverbindung Gemeinde Sparkasse Geseke
IBAN:DE56 4165 1965 0000 0079 48

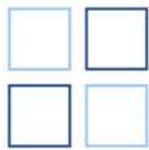
blickkontakt erscheint alle drei Monate, die aktuelle Ausgabe in einer Auflage von 300 Exemplaren. Die Auslage erfolgt in:
G e s e k e: Gemeindezentrum, Familienzentrumsenforn,
Dr.-Adenauer-Schule, Alfred-Delp- Schule, Seniorenheime, Edeka Buschkühle, Edeka Paul, Volksbank Geseke, Eine-Welt-Laden,
Bäckerei Grundmann (Marktplatz),
S t ö r m e d e: Volksbank, Bäckerei im Carekauf

Der Gemeindebrief kann auch zugesandt werden. Anfragen bitte an das Gemeindebüro. Online-Version im Internet unter www.evangelisch-in-geseke.de >> Gemeinde >> Gemeindebrief

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: info@evangelisch-in-geseke.de
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen.



Gottesdienste



JUNI | Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. [Apg 10,28 \(E\)](#)

01. Juni	 10 Uhr	Exaudi Prädikant Leutnant	Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
08. Juni	 10 Uhr	Pfingstsonntag Pfarrerin Ziemssen	Bibelverbreitung in der Welt
09. Juni	 10 Uhr	Pfingstmontag Outdoor-Gottesdienst Erwitte - Christuskirche Pfarrer Jäger	Projekte mit Arbeitslosen
15. Juni	10 Uhr	Trinitatis Pfarrerin Basse	Kirchliche Umweltarbeit
22. Juni	10 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Peter Schütte	Geseker Tafel
29. Juni	10 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis <i>Beauftragung von Peter Schütte zum Prädikanten</i> Superintendent Schilling Pfarrerin Ziemssen Gospelchor	Evangelische Kindertagesstätten
29. Juni	PUNKT 5 Jugendgottesdienst 17 Uhr	Jugendkirche in Lippstadt	

**Kurparkgottesdienst
Bad Westernkotten
29. Juni - 10 Uhr**



Gottesdienste

☐☐ JULI | Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage
☐☐ betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Phil 4,6 (E)

06. Juli  10 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Ziemssen	Evangelischer Bund
Sa., 12. Juli 18 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Prädikant Leutnant	Besondere Aufgaben evangelischer Schulen in der EKvW
Sa., 19. Juli 18 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Jäger	Jugendkirche
Sa., 26. Juli 18 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Basse	Diakonische Jugendsozialarbeit



Sommerkirche

Samstag - nach dem Gottesdienst um 18 Uhr

- 12. Juli** - Fingerfood - Frauenhilfe
- 19. Juli** - Fingerfood - Die Brücke
- 26. Juli** - Familienzentrum Senfkorn
- 2. August** - Erfrischende Begegnungen - Die Schinzers
- 9. August** - Kirchentagscocktail - Elsmarie und Kristina
- 16. August** - Ohren- und Gaumenschmaus - Die Hertings
- 23. August** - Posaunenchor

Gottesdienste

AUGUST | Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag
 und stehe nun hier und bin sein Zeuge. Apg 26,22 (L)

Sa., 02. August  18 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Schorstein	Männerarbeit in Westfalen und die Ev. Arbeitnehmerbewegung
Sa., 09. August 18 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Pfarrer Müller	Familienzentrum Senfkorn
Sa., 16. August 18 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Prädikant Schütte	Arbeit mit Ausländern und Flüchtlingen in Westfalen
Sa., 23. August 18 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Pfarrerin Ziemssen mit Posaunenchor	Christlich-jüdische Zusammenarbeit, die ev. Schülerarbeit in den Ländern des Nahen Ostens
Sa., 30. August 18 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Prädikant Leutnant	Sommerland

Gründonnerstag in der Emmauskirche



Die Jugendkirche auf dem Kirchentag 2025!

Zusammen mit Teamern aus dem ganzen Kirchenkreis haben wir den Kirchentag 2025 in Hannover mitgestaltet. Fünf Tage lang standen wir an unserem Stand, haben Cocktails gemixt und verkauft, Armbänder gebastelt oder gemeinsam mit den Besucher:innen auf unserer Open Stage musiziert!



Oder auch einfach mal das Programm auf dem Kirchentag genossen! :)





Ein absolutes Highlight war unser eigener Auftritt auf dem Kirchentag!

Die Jugendband der Lippstädter Jugendkirche *In Transit* präsentierte, unterstützt von Bandmitgliedern anderer Jugendkirchen, unter der Leitung unserer Popkantorin Paulina Wendland, ein eigenes Mini-Konzert!



Auch 2027 wird es wieder eine gemeinsame Fahrt zum Kirchentag geben – Sei dabei!!

Evangelische Jugendkirche Lippstadt/Hellweg



Rixbecker Str. 107 - 59557 Lippstadt

info@jugendkirche-lippstadt.de

instagram: jk_lippstadt

Konfi-Tag Menschenkicker



Im Bibeldorf in Rietberg



Evangelisches Familienzentrum



Senfkorn

Evangelischer
Verbund Nord Hita + OGS

Geburtsvorbereitung | Do. 18 - 20 Uhr
10./17./24./31.7.+7./14./21.8.
Sandra Luig - 0160-99100090

| Mo. 18 - 20 Uhr
1./8./15./22./29.9.
Ch. Gerken-Finke - 0172-2768021

Rückbildungsgymnastik | Di. 9 - 10:15 Uhr
3./10./17.06.+ 2./9./16./25.9.
Sandra Luig - 0160-99100090

8./15./22./29.7.+ 5./12./19./26.8.
Ch. Gerken-Finke - 0172-2768021

Sprechstunde Erziehungsberatung
| Di. 14:30 Uhr

3. Juni + 8. Juli 2025 + 26. August 2025
Bitte Termin vorher im Familienzentrum vereinbaren

Senfkorn Gottesdienst | Fr. 10:45 Uhr
27. Juni + 25. Juli + 29. August

Fitdankbaby Rosa Kool
Fitness für Dich und Dein Baby
Mehrzweckraum Fz Senfkorn

Familienzentrum | Mi. 9 Uhr
Anmeldung unter: 0151/15251190
rosa.kool@fitdankbaby.de

Familien sport - Geseke in Bewegung
15.06.2025 | So. 10 - 12 Uhr
Geseker Familienzentren und Tischtennis-
abteilung des TV Geseke
Turnhalle "Alte Sargfabrik",
Wilhelm-Lorenz-Str. 15, Geseke

**Wir machen Sommerferien:
4. August bis 25. August 2025**



Konfirmationen



Samstag, 17. Mai: von links nach rechts: Morice Burger, Dominik Luja, Julian Wolfram, Jan-Luca Henseler, Martin Kühl, Nils Schimkat, Fabrice Bourdier, Valeria Jung, Julia Otte, Lia-Sophie Springer, Mia Hohmann, Elina Hildebrandt



Sonntag, 18. Mai: von links nach rechts: Liana Schneider, Delia Scholl, Guilissa Gorte, Sophie Löwen, Lotta Korf, Malte Krüggeler, Elisa Harms, Pfarrerin Ziemssen



Offener Kaffee - Treff

26. Juni

31. Juli

28. August Wilfried Tilles:
Himmlisches Licht und Chartres-Blau

15 - 17 Uhr im Gemeindezentrum
Herzliche Einladung!

Elsmarie Braun - Katja Greuel - Ingrid Metz - Gerlinde König-Schulte - Heidi Ramm - Lucia Rusch - Astrid Tilles



10 Uhr Marktplatz Geseke

14. Juni
- Eine Tüte voll Nächstenliebe

12. Juli
- in Planung

02. August
- Shanty-Chor Steife Brise



Neuigkeiten aus der Gemeinde
erfahren Sie in dieser Whats-App-
Gruppe

Ja, Sie haben richtig gelesen – wenn Sie in diesem Gemeindebrief schon ganz vorne angefangen haben:



Auch ich werde meine Stelle verlassen und ab Mitte September nicht mehr als Regionalpfarrerin tätig sein. In ohnehin schon herausfordernden Zeiten ist das keine einfache Botschaft, zum Hören nicht und zum Sagen auch nicht.

Im September werden es sechs Jahre sein, in denen ich mit den Menschen in der Region WAGE Wunderbares erleben und bewegen durfte.

Bis dahin liegen noch ein paar Monate

vor mir. Ich freue mich, dass wir auch in diesen bewegten Zeiten noch ein paar gemeinsame Schritte gehen.

Deshalb soll an dieser Stelle vorerst nur das Wichtigste gesagt werden:

Für alles Miteinander und alle gemeinsamen Wege sage ich DANKE!

Und – ich freue mich, wenn viele am WAGE-Gottesdienst zu meiner Verabschiedung teilnehmen:

**Sonntag, 7. September 2025
10 Uhr in der Christuskirche in Erwitte.**

Im Anschluss planen wir, bei Gegrilltem und Getränken noch zusammen zu sein.

Ganz herzliche Einladung an alle!

**Was ich WAGEN konnte?
Gemeinsam mit Herzensmenschen
Neues ausprobieren, verrückte
Dinge tun, Rückhalt erfahren.
“Das haben wir doch noch nie
gemacht” verwandeln in
“Guckt mal, wie das klappt!”**

**(Rebecca Basse,
Regionalpfarrerin)**



Aus dem WAGE-Ausschuss



**Was ich WAGEn möchte?
Ich möchte über die eigenen
Grenzen und über gemachte
Grenzen hinaus gehen und etwas
Neues, Unbekanntes erfahren
und daraus zu lernen!**

**(Bianca Sina,
Presbyterin aus Warstein)**



**Dieter Stenner,
Presbyter aus Erwitte**



**Marco Grabemann,
Presbyter aus Warstein**

Verleihung des "Kronenkreuzes" an langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen im Rahmen eines WAGE-Gottesdienstes am Sonntag, den 21. September 2025 in Warstein.

Bei der Auswahl der Geehrten setzen wir auf Ihre und eure Mithilfe! Wem jetzt bereits Menschen eingefallen sind, der meldet sich damit am besten direkt im Gemeindebüro – **vielen Dank!**

Danke ausdrücken

Das goldene Kronenkreuz ist ein Dankzeichen der Diakonie in Deutschland. Mit dieser Auszeichnung würdigen wir Menschen, die sich seit vielen Jahren für diakonische Angebote und Projekte ehrenamtlich engagieren.

Die Antragstellung und die Verleihung übernimmt die Diakonie Ruhr-Hellweg.



Diakonie
Ruhr-Hellweg

ICH BIN DIE NEUE - DIAKONIN KATRIN HERTING

Hallo, liebe Gemeinde!

Die eine oder der andere wird mich vielleicht schon einmal im Gottesdienst gesehen haben – ich bin Katrin Herting, 47 Jahre alt, verheiratet mit Meinolf Herting, der in der Emmaus-Kirche die Orgel spielt.



Wir haben zwei erwachsene Kinder und wohnen in Büren-Siddinghausen.

Mein Herz schlägt für die Arbeit in der Kirchengemeinde und das Leben mit dem Evangelium – das habe ich in der Evangelischen Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld über Jahre hinweg gemerkt. So habe ich 2018 zunächst die Ausbildung zur Prädikantin zusammen mit Sven Leutnant gemacht. Doch das Herz gab keine Ruhe: Mutig habe ich mich entschlossen, zu meiner Ausbildung als Erzieherin noch das nebenberufliche Studium zur evangelischen Diakonin zu wagen. Es hat geklappt!



Im September 2024 bin ich in Bielefeld-Bethel eingesegnet worden und gehöre dort nun zur Gemeinschaft Nazareth. Ich bin froh, dass ich ab dem 01.08.2025 nun das neu gegründete interprofessionelle Pastoral-Team (IPT) der Region WAGE bereichern darf.

Mein Kofferchen ist nicht besonders groß, aber es ist voller Schätze: tolle Erfahrungen aus 16 Jahren mit den Kindern aus der Kita Emmaus in Büren sind darin und unendlich viele Begegnungen und Momente aus der Gemeinde, in der ich an drei Gottesdienststätten tätig war. Der Koffer schließt nicht mehr richtig. Für eine weite Reise wäre das nicht von Vorteil – aber für den Weg in die Region WAGE finde ich es ein stimmiges Bild: der Koffer ist offen für Neues! Ich freue mich sehr, mit Ihnen und Euch auf dem Weg zu sein. So wie die Emmaus-Jünger, die auf ihrem Weg Tiefen und Höhen durchlebt haben. Jesus möge, genau wie Ihnen, auch uns Wegbegleitung sein, uns immer wieder die Schrift nahe bringen und sich in, mit und unter Brot und Wein erkennen und spüren lassen! So können wir alle voll Jubel und Freude sein und die Frohe Botschaft in die Welt hinaus erzählen. Ich freue mich darauf!

Herzlich – Ihre und Eure *Katrin Herting*

Frauenhilfe Geseke



Gebannt lauschten die Teilnehmerinnen, als Gabriele Wilpers die Entstehungsgeschichte



des neuen Altarraums und der neuen Seitentür der Stiftskirche ausführte.

Programm | Juni - Juli - August

Tag	Thema / Referent*in	Hinweise
04.06.2025	Ausflug zum Möhnesee	Abfahrt 13:45 Uhr Gemeindezentrum
02.07.2025 15 Uhr	Mitgliederversammlung 2025 Anschließend Sommerfest mit Grillen	
06.08.2025 15 Uhr	Treffen der Frauenhilfe	

Die Frauenhilfe hat jetzt ein Konto bei der Sparkasse Geseke. Der Mitgliedsbeitrag von 18 Euro für das laufende Jahr kann ab jetzt und bis spätestens 30. Juni überwiesen oder bei Ute Tschense abgegeben werden.

Frauenhilfe - Sparkasse Geseke - IBAN DE88 4165 1965 0000 0183 33

Ulla Jürgens, 02942-2368

Inter Professionelles Team

Pfarrerin

Kristina Ziemssen 02942-5747954

kristina.ziemssen@evangelisch-in-geseke.de

Diakonin

Katrin Herting 0176-31669533

Hertings@gmx.de

Für die Region WAGE

Rebecca Basse 02942-9875130

rebecca.basse@ekvw.de

Presbyterium

Elsmarie Braun 01573-2620647

elsmarie.braun@evangelisch-in-geseke.de

Ulla Jürgens 0170-5137756

ursula.juergens@evangelisch-in-geseke.de

Jennifer Keuchel 0151-59496830

jennifer.keuchel@evangelisch-in-geseke.de

Stefanie Lappe 0170-1873397

stefanie.lappe@evangelisch-in-geseke.de

Karin Röhr 0160-92264700

karin.roehr@evangelisch-in-geseke.de

Dr. Stefan Schinzer 01525-6485025

stefan.schinzer@evangelisch-in-geseke.de

Peter Schütte 02942-4075

peter.schuette@evangelisch-in-geseke.de

Kirchenmusik

Meinolf Herting 02951-932805

Organist

Werner Naundorf 02942-78283

Leiter Posaunenchor

Paulina Wendland

Leiterin Jugendpopchor

paulina.wendland@jugendkirche-lippstadt.de

Frederik Marx 0160-3080397

Leiter Gospelchor

Gemeindebüro

Melanie Schlottmann 02942-3102

melanie.schlottmann@evangelisch-in-geseke.de

Evangelisches Gemeindezentrum

Auf den Strickern 43 – 59590 Geseke

Dienstag 8:30 - 12:00 Uhr

Mittwoch 16:00 - 17:30 Uhr

Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr

Prädikanten

Sven Leutnant 0151-72823771

sven.leutnant@evangelisch-in-geseke.de

Peter Schütte 02942-4075

peter.schuette@evangelisch-in-geseke.de

Ev. Familienzentrum

Senfkorn

Marion Blobel - Leitung

senfkorn.geseke@kindergartenverbund.de

02942-77488

Stockheimer Straße 24

Ev. Erwachsenen-

bildung

Claudia Bükler

claudia.bueker@evkirche-so-ar.de

Melanie Schlottmann

melanie.schlottmann@evkirche-so-ar.de

02942-9873102

Evangelisches Gemeindezentrum,

Auf den Strickern 43 – 59590 Geseke

Spenden für unsere Gemeinde

Unterstützen Sie unsere Gemeinde, unsere bestehenden **Projekte:**

Flügel, Glockenturm, Kirchenasyl, Gemeindefarbeit.

Gerne stellen wir eine Spendenbescheinigung aus.

Kontoverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Geseke

Sparkasse Geseke

DE56 4165 1965 0000 0079 48





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

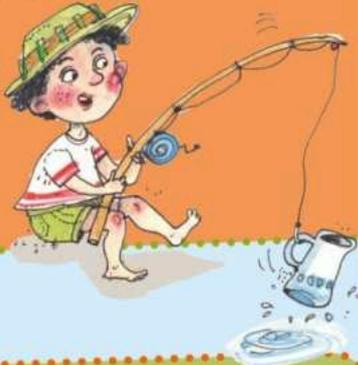
Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genesareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

Auflösung: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Konzert für Bläser und Orgel in Soest

Am Sonntag, den 29. Juni 2025, wird die St. Petrikirche in Soest zum Schauplatz eines außergewöhnlichen musikalischen Ereignisses. Unter Mitwirkung unseres Posaunenchores treffen sich dort Bläserinnen und Bläser aus ganz Westfalen. Zusammen mit Frau Arnsmeier, Kirchenmusikerin an St. Petri, erklingen neu arrangierte Werke für Bläser und Orgel.



Unter dem Titel „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ erklingen sowohl Stücke alter Meister wie Girolamo Frescobaldi als auch zeitgenössische Kompositionen von Stefan Mey und Matthias Nagel. Die Leitung übernehmen die zwei Landesposaunenwarte Ulrich Dieckmann und Andreas Tretkov.

Wer als Zuhörer dabei sein möchte, wenn zwei bedeutende Instrumente der Kirchenmusik zusammen erklingen, ist am 29.06. ab 17:00 Uhr herzlich willkommen.

Orgelmusik in Lippstadt

Die beliebte Reihe: „30 Minuten Orgelmusik“ wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Von Mai bis September kann man jeweils mittwochs von 16:30 – 17:00 Uhr insgesamt 22 Konzerten lauschen. Dabei ist es den Verantwortlichen gelungen, viele namhafte Organistinnen und Organisten in die Marienkirche nach Lippstadt zu holen.

Auch „unser“ Klaus Irmscher aus Hagen ist wieder mit dabei. Sein Auftritt ist am 04.06. ab 16:30 Uhr.

Weitere musikalische Highlights sind das Duo Colla Parte mit Violine und Orgel. Sie musizieren am 09.07. Am 16.07. kann man Sopran und Orgel mit Hannah Fricke und Jan Weige erleben und am 23.07. steht „Orgel vierhändig“ auf dem Programm. Der Eintritt ist jeweils frei.



Ein fröhliches Kapitel geht zu Ende

Nach fast 18 Jahren verlässt Pfarrer Sven Fröhlich die Kirchengemeinde Anröchte für neue Aufgaben in der Landeskirche.



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge musste sich die Anröchter Gemeinde im März von Pfarrer Sven Fröhlich verabschieden. Für das lachende Auge hat er nicht selten selbst gesorgt – mit seinem unvergesslichen Humor und seiner positiven Einstellung, die seinem Namen alle Ehre macht.

Mit Mitte dreißig kam der gebürtige Bochumer nach Anröchte, hat dort die kurzen Wege, etwa zur Verwaltung oder zum Rathaus, schätzen gelernt – noch mehr aber die ihm damals anvertrauten mehr als fünftausend Seelen seiner Gemeinde, um die er sich in den zurückliegenden achtzehn Jahren verdient gemacht hat.

Vor zehn Jahren hat er den Anröchter Posaunenchor mitgegründet, in dem er selber gerne die Tuba spielte, und auch einem Männerkreis zur Geburt verholfen.

Im sogenannten Blaulichtbereich fand Sven Fröhlich eine praktische Form der Nächstenliebe: In der Notfallseelsorge. Bereits im Rahmen einer Bereitschaft im Kirchenkreis Dortmund-Süd kam er mit dieser sinnstiftenden Aufgabe in Berührung. Im Jahr 2008 wurde er Feuerwehrseelsorger in Anröchte, vor einem Jahr kam die Polizeiseelsorge hinzu.



R ü c k b l i c k



Nun nimmt Sven Fröhlich seit Anfang März dieses Jahres eine Pfarrstelle in der Westfälischen Landeskirche zur Koordination und Fortbildung der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Notfallseelsorge ein – und hinterlässt in seiner bisherigen Gemeinde und der neu gebildeten Region WAGE eine markante Lücke.

Durch eine pfarramtliche Verbindung ab August 2008 wurde Pfarrer Fröhlich auch in Geseke bekannt; durch Seelsorge und pfarramtliche Tätigkeit in den Geseker Seniorenheimen sowie die Feier eines monatlichen Vorabendgottesdienstes in Geseke; später übernahm er im Rahmen einer Vakanzvertretung zunächst den kirchlichen Unterricht für die Konfirmandinnen und Konfirmanden, später sogar den Vorsitz des Geseker Presbyteriums.



So waren wir als Geseker Gemeinde auch zahlreich vertreten – zusammen mit

Menschen aus den Gemeinden Erwitte und Warstein –, als Sven Fröhlich am Sonntag, den 30. März im Rahmen eines Gottesdienstes in der Anröchter Auferstehungskirche verabschiedet wurde.

Der Anröchter Posaunenchor und gleich drei Organist*innen sorgten für einen ansprechenden musikalischen Rahmen. Das Pfarrteam der Region und Superintendent Dr. Manuel Schilling, der die Entpflichtung und Verabschiedung vornahm, fanden würdige Worte für Sven Fröhlich – sowohl für sein Engagement im Amt als auch für ihn als Mitmenschen. So war die Feier des Gottesdienstes insgesamt emotional und anrührend.

Die Gesekerinnen und Geseker erinnerten sich und die Zuhörenden in den anschließenden Grußworten an die gemeinsame Zeit – mit einer humorvollen Aufarbeitung wesentlicher gemeinsamer Stationen –, in der sich Sven Fröhlich auch um uns verdient gemacht hat.

Text: Sven Leutnant, Bilder: Klaus Hennig



Gästebucheintrag

Liebe Kristina, Katja, Stefanie, Elsmarie, Hubertus und auch Zeinab,

mit größtem Dank und tiefster Wertschätzung schreibe ich euch, um mich für alles zu bedanken, was ihr während meiner Zeit in der Kirche von Geseke für mich getan habt.

Die 109 Tage, die ich bei euch verbringen durfte, waren ein lebendiges Beispiel für Menschlichkeit und Barmherzigkeit. Ihr habt mich mit so viel Freundlichkeit und Liebe aufgenommen, die ich niemals vergessen werde.

Eure Unterstützung und eure edle Haltung haben nicht nur mein Herz berührt, sondern auch das meiner Familie. Alin, Julie und Adnan denken alle an euch und beten für euer Wohl sowie für Deutschland. Sie sind unendlich dankbar für das, was ihr uns und vielen anderen Syrern in diesen schwierigen Zeiten gegeben habt.

Ich werde niemals vergessen, was Deutschland für die Syrern getan hat, sowohl auf individueller als auch auf Regierungsebene. Ihr seid das menschliche Gesicht dieser edlen Haltung gewesen, und ich verspreche euch, dass ich alles tun werde, um diese Güte auf irgendeine Weise zurückzugeben. Ich hoffe, dass ich eines Tages in der Lage sein werde, eurer Großzügigkeit gerecht zu werden.

Mit den besten Wünschen und Gebeten für euch alle,

Hassan Jnidi

Ein Brief an unsere Gemeinde von Nahed



Meine Erfahrung in der Kirche

Als ich die Kirche zum ersten Mal betrat, befand ich mich in einer schwierigen Zeit meines Lebens und wusste nicht genau, was mich erwartete. Doch vom ersten Moment an verspürte ich eine innere Ruhe. Der Ort war sicher, ruhig und gab mir die echte Gelegenheit, einmal tief durchzuatmen.....

R ü c k b l i c k

In dieser Zeit versuchte ich, meine Tage nicht nur mit Warten zu verbringen, sondern beschloss, sie zur persönlichen Entwicklung zu nutzen. Ich strukturierte meinen Alltag und konzentrierte mich auf das Programmieren – etwas, das ich später im Rahmen meines Studiums fortsetzen möchte. Außerdem arbeitete ich daran, meine persönliche Website neu aufzubauen, was mir sehr dabei half, meine Fähigkeiten zu verbessern. Parallel dazu setzte ich mein Lauftraining fort, denn ich bin Sportler und möchte mein Niveau halten – vor allem mit Blick auf meine Teilnahme an kommenden Wettkämpfen.

Ich begann auch, Schritt für Schritt die deutsche Sprache zu lernen, um meine Umgebung besser verstehen zu können. Die allgemeine Atmosphäre in der Kirche half mir sehr dabei, diszipliniert zu bleiben. Die Ruhe, die Ordnung und das Gefühl von Sicherheit boten mir die passende Umgebung, um weiterzumachen und mich zu fokussieren. Ich hatte das Gefühl, in einem ruhigen „Trainingslager“ zu sein, das alles bot, was ich brauchte: Zeit, Ruhe und Unterstützung. Es war eine ideale Gelegenheit, jeden Tag sinnvoll zu nutzen und der Mensch zu werden, der ich sein möchte. Ehrlich gesagt – es wäre beschämend gewesen, eine so goldene Chance nicht voll auszuschöpfen.

Was ich in der Kirche gespürt habe, war nicht nur Sicherheit, sondern auch Respekt und Freundlichkeit im Umgang. Die Menschen hier waren sehr respektvoll, und ich erhielt echte Unterstützung von allen Seiten. Ich hatte das Gefühl, nicht allein zu sein – und das war für mich sehr wichtig. Sie sorgten für all unsere Bedürfnisse und waren sehr bemüht um unser Wohlbefinden – auch psychisch. Es ging nicht nur um die Grundversorgung, sondern auch um die kleinen Details. Es waren wirklich wunderbare Menschen – voller Anstand. Ich bin ehrlich beeindruckt und dankbar für ihre freundliche, menschliche Art. Ich habe in der Kirche wirklich viel gelernt, und ich wurde von den Menschen hier tief berührt.



Vielen, vielen Dank – ihr seid wirklich großartige Menschen. Ich bin allen dankbar, die in dieser Phase an meiner Seite standen und mir geholfen haben. Die Kirche war nicht nur ein Ort, an dem ich vorübergehend lebte, sondern eine ruhige und bedeutende Station auf meinem Lebensweg, die mir geholfen hat, weiterzumachen und voranzukommen. - **Nahed Belhak Nakib**